

PRESSE

BayernSPD Landtagsfraktion

Die Unterrichtsversorgung in Bayern ist massiv
beeinträchtigt

Kein Sparen auf Kosten der Bildung

Pressekonferenz mit

Markus Rinderspacher, MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion,

und

Martin Güll, MdL, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion,

15. Juni 2016, 10.00 Uhr,
Pressekonferenzraum 211 im Bayerischen Landtag

Schuljahr 2014/2015 (Schuljahr 2013/2014)

| Schulart | Anteil der nicht planmäßigen Lehrerstunden | Abgewendeter Unterrichtsausfall durch | | Anteil der ersatzlos ausgefallenen Stunden |
|-------------------|--|---------------------------------------|---------------|--|
| | | Organisatorische Maßnahmen | Vertretungen | |
| Grundschule | 7,1 % (6,2 %) | 1,6 % (1,4 %) | 4,5 % (4,0 %) | 1,0 % (0,8 %) |
| Mittelschule | 9,3 % (8,0 %) | 1,7 % (1,5 %) | 5,8 % (5,0 %) | 1,8 % (1,5 %) |
| Förderzentrum | 8,4 % (6,3 %) | 3,4 % (3,1 %) | 3,8 % (2,4 %) | 1,2 % (0,8 %) |
| FOS/BOS | 6,9 % (6,1 %) | 1,4 % (0,8 %) | 3,0 % (3,2 %) | 2,5 % (2,1 %) |
| Wirtschaftsschule | 8,4 % (9,9 %) | 1,4 % (3,0 %) | 4,2 % (4,1 %) | 2,8 % (2,8 %) |
| Berufsschule | 7,7 % (8,0 %) | 2,8 % (3,2 %) | 2,6 % (2,6 %) | 2,3 % (2,2 %) |
| Berufsfachschule | 7,3 % (6,2 %) | 2,3 % (2,2 %) | 2,1 % (2,1 %) | 2,9 % (1,9 %) |
| Realschule* | 11,0 % (10,5 %) | 1,9 % (2,1 %) | 7,9 % (7,3 %) | 1,2 % (1,1 %) |
| Gymnasium* | 8,9 % (8,5 %) | 1,3 % (1,1 %) | 5,3 % (5,2 %) | 2,3 % (2,2 %) |

* 53 von 96 Landkreisen/Kreisfreien Städten keine Angaben

** 31 von 96 Landkreisen/Kreisfreien Städten keine Angaben

Landkreise deutlich über dem Durchschnitt der nicht planmäßig gehaltenen Unterrichtsstunden

Staatliche Realschulen: Nürnberg/Stadt 14,9 %, Fürstenfeldbruck 14,5%, Kelheim 13,4 %, Erding 13,3 %, München/Stadt 13,1 %

Staatliche Gymnasien: Bad Kissingen 11,1 %, Fürth/Land 10,9 %, Ebersberg 10,4 %, München/Land 10,3 %, Berchtesgadener Land 10,1 %, Bad Tölz/Wolfratshausen 10,1 %

Über alle Schularten hinweg fielen demnach im Schuljahr 2014/15

165.423 Unterrichtsstunden pro Woche (8,5 %)
oder
rund sechs Millionen Stunden pro Schuljahr

aus!

Schlussfolgerung:

- Die Qualität der Unterrichtsversorgung in Bayern ist massiv beeinträchtigt durch nicht gehaltenen Unterricht.
- 100.000 Stunden pro Woche oder 3,5 Millionen Unterrichtsstunden pro Jahr werden von Lehrkräften durch Mehrarbeit vertreten, was voll zu Lasten der Lehrpersonen geht (Gesundheitsfürsorge!).
- Staatsregierung spart auf Kosten der Schüler und Lehrkräfte.

Dabei hat der Oberste Rechnungshof bereits 2007/2008 exemplarisch den Unterrichtsausfall an den Realschulen überprüft und 11% Unterrichtsausfall moniert. Es hat sich seither nichts geändert. 2014/2015 fielen immer noch 11 % des Unterrichts aus.

Forderungen der SPD-Landtagsfraktion:

- Demografische Rendite für Unterrichtsversorgung nutzen! Jede durch Schülerrückgang frei werdende Lehrerstunde (demographische Rendite) muss für eine bessere Unterrichtsversorgung verwendet werden. Jetzt rächt sich, dass die demographische Rendite von den einzelnen Schularten im Doppelhaushalt 2015/2016 abgezogen wurde, z. B. in den Realschulen in Höhe von 555 Stellen, in den Gymnasien von 1.037 Stellen, in den Berufsschulen von 51 Stellen.
- Mobile Reserve für Grund-, Mittel- und Förderschulen (derzeit 2.100 Stellen) deutlich aufstocken und umgehend neu konzipieren, damit längerfristige Vertretungen wie Mutterschutz, Elternzeit einen eigenen Pool bekommen.
- Integrierte Lehrerreserve in den weiterführenden Schulen mindestens auf zehn Prozent des Lehrerbudgets aufstocken. Beispielsweise sind die Realschulen von einer 10-prozentigen integrierten Lehrerreserve weit entfernt. Statt 10% gibt es 10 Stunden an einer normal großen Realschule mit rund 1.000 Lehrerstunden. Zehn Stunden entsprechen aber nur 1% der tatsächlich benötigten Stunden.



- Lehrerbildung dahingehend verändern, dass Lehrkräfte flexibler eingesetzt werden können, statt in der Arbeitslosigkeit zu landen. Zum kommenden Schuljahr werden jeweils rund 3.000 Gymnasial- und Realschullehrkräfte keine Einstellungsmöglichkeit beim Staat erhalten.

Kosten:

Errechnet man die Anzahl der Lehrkräfte, die den Unterrichtsausfall in den einzelnen Schularten ausgleichen könnten, so kommt man unter Zugrundelegung der unterschiedlichen Wochenarbeitszeitstunden und der unterschiedlichen Lehrereingangsbesoldung exemplarisch zu folgenden Zahlen:

Grundschulen 1.456 Lehrkräfte = 72,8 Mio EUR
Mittelschulen 1.379 Lehrkräfte = 68,9 Mio EUR
Realschulen 996 Lehrkräfte = 59,8 Mio EUR
Gymnasien 1.627 Lehrkräfte = 97,6 Mio EUR

Förderschulen 288 Lehrkräfte = 17,3 Mio EUR
FOS/BOS 183 Lehrkräfte = 10,9 Mio EUR
Wirtschaftsschulen 41 Lehrkräfte = 2,5 Mio EUR
Berufsschulen 327 Lehrkräfte = 19,6 Mio EUR
Berufsfachschulen 60 Lehrkräfte = 3,6 Mio EUR

Insgesamt 6.357 Lehrkräfte Kosten insgesamt: 353 Mio. EUR